№ 5173. Donnerstag, 26. November. 1868.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kanzleirath Gringmuth zu Liegnitz, dem Bürgermeister Kinstle zu Conz und dem emer. Pfarrer Sommer zu Werdohl den Rothen Adlerorden vierter Klasse; dem Ober-Steuer-Inspector, Steuerrath Schultze zu Brandenburg und dem Dr. Jagor zu Berlin den K. Kronenorden dritter Klasse; dem Geh. Kanzleidiener Schröder im Ministerium der auswärtigen Ang. das Kreuz der vierten Klasse des K. Hausordens von Hohenzollern; und dem Chausseegeld-Erheber Katscherius zu Hebestelle Jungfernbrink das Allgemeine Ehrenzeichen; dem Füsilier Loos im hessischen Füsilier-Regiment No. 80, die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen. Den Landgerichtsrath Settegast in Coblenz zum ständigen Kammer-Präsidenten bei dem dortigen Landgerichte; sowie die Titular-Ober-Forstmeister v. Wedelstädt zu Minden, Olberg zu Cöslin, Dreger zu Bromberg und Schirmer zu Ansberg zu Ober-Forstmeistern und Mitdirigenten der Regierungs-Abtheilungen für Domainen und Forsten zu ernennen.

Dem Director der Forst-Academie zu Neustadt-Eberswalde, Forstmeister Dankelmann, den Character als Ober-Forstmeister zu verleihen. Den bisherigen comm. Vorsitzenden der K. Direction der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn, Duddenhausen, zum Geh. Regierungsrathe und vortragenden Rathe im Ministerium für Handel ꝛc. zu ernennen. Den Geh. Registratoren Schulze und Benske beim Ministerium für Handel ꝛc. den Character als Kanzleirath und dem Geh. exped. Secretair Blöm ebendaselbst den Character als Rechnungsrath zu verleihen.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 25. November, 7 Uhr Abends.

Berlin, 25. Nov. Heute hielt die Beschlagnahme-Commission des Abgeordnetenhauses ihre zweite Sitzung in Gegenwart des Finanzministers. Die Hauptansicht, daß die Nichterfüllung des Vertrages Seitens des frühern Königs Georg eine Entbindung auch des andern Theils von den eingegangenen Verpflichtungen involvire, fand die Zustimmung der Commission. Der erste Paragraph des Gesetzentwurfs wurde mit großer Majorität angenommen.

Die ministerielle „Provinzial-Correspondenz" meldet: Graf Bismarck gedenkt in den ersten Tagen des December hier einzutreffen und wird die Geschäfte in ihrem ganzen Umfange wieder übernehmen. Dem Landtage werden demnächst die Kreisordnung, die Jagdpolizeigesetze, das Versicherungsgesetz, die Städteordnung für die Elbherzogthümer und andere provinzielle Gesetze vorgelegt.

ZC. **Berlin**, 24. Novbr. Man schreibt der „Zeidl. Corresp." aus Paris: „Die Urheber der Manifestation in der Baudin-Angelegenheit wußten sehr gut, was sie thaten, als sie die Erinnerung an den Staatsstreich aufweckten und die Regierung mußte sich fragen, wohin es führen würde, wenn sie ein solches Präcedenz ruhig stellen ließe. Eines war zum Anderen gekommen. Die „Laterne" von Rochefort hatte den Anfang gemacht; der merkwürdige Erfolg dieses Pamphlets war dazu geeignet, die Regierung zu beunruhigen. Hierauf folgten die sog. freien Versammlungen, endlich die Bewegung in Spanien, die durch die Raschheit und Leichtigkeit ihres Erfolges dazu angethan schien, die revolutionären Gelüste diesseits der Pyrenäen aufzustacheln. Vor diesem Ensemble von Umständen befand sich die Regierung, als plötzlich der 2. December in Scene gesetzt wurde, in einem Augenblick überdem, wo alle Parteien ihre Vorbereitungen zu den allgemeinen Wahlen trafen. Die durch die Sache hervorgerufene Agitation ist nicht so sehr eine blos scheinbare und oberflächliche, wie Viele glauben und das Ausland hat von jetzt an die inneren Zustände Frankreichs besonders ins Auge zu fassen. Dieser Spuk Baudin wird übrigens noch Monden lang an der Tagesordnung sein. Daß diese „inneren Beklemmungen" der Regierung die Hoffnungen der kleinlaut gewordenen Kriegspartei aufgefrischt haben, darf angenommen werden." — Bei der Stadt Leba in Pommern sind durch Beihilfe der Regierung 2000 Morgen Moorgrund mit besonderem Erfolge canalisirt und entwässert. — In einem Dorfe des Kreises Neustettin ist in diesem Herbst eine eigenthümliche Krankheit, die sogenannte Blasen-Fäulniß, aufgetreten, welche sich darin geäußert hat, daß bei allen Kindern, welche von Anfang August bis 20. September geboren waren, in wenigen Tagen eine vollständige Enthäutung eintrat und die Kinder im Verhältniß von 5 zu 7 starben. Das Dorf ist sonst gesund und auch wohlhabend.

— [Die directen Steuern] sind im Etat pro 1869 veranschlagt auf 41,281,240 Thlr. (1 Thlr. 21 Sgr. 7 7/12 ₰ pro Kopf). Hiervon kommen auf die Provinzen Preußen 3,908,147 Thlr. (1 Thlr. 7 Sgr. 11 1/6 ₰ pro K.); Posen 1,973,806 Thlr. (1 Thlr. 8 Sgr. 6 2/3 ₰ pro K.); Pommern 2,351,408 Thlr. (1 Thlr. 18 Sgr. 9 4/7 ₰ pro K.); Schlesien 5,466,154 Thlr. (1 Thlr. 15 Sgr. 8 1/3 ₰ pro K.); Brandenburg 5,061,480 Thlr. (1 Thlr. 25 Sgr. 10 ₰ pro K.); (Berlin 1,750,735 Thlr. (2 Thlr. 14 Sgr. 9 1/4 ₰ pro K.); Sachsen 4,462,519 Thlr. (2 Thlr. 3 Sgr. 3 1/3 ₰ pro K.); Westfalen 2,855,295 Thlr. (1 Thlr. 20 Sgr. 2 ₰ pro K.); Rheinprovinz 6,413,706 Thlr. (1 Thlr. 25 Sgr. 7 1/3 ₰ pro K.): Summa für die alten Provinzen 32,492,575 Thlr. (1 Thlr. 19 Sgr. 8 ₰ pro K.). Reg.-Bezirk Cassel 1,213,701 Thlr. (1 Thlr. 17 Sgr. 3 2/7 ₰ pro K.); Reg.-Bez. Wiesbaden 1,397,404 Thlr. (2 Thlr. 8 Sgr. 9 2/3 ₰ pro K.); Hannover 3,826,970 Thlr. (1 Thlr. 29 Sgr. 3 ₰ pro K.); Schleswig-Holstein 2,350,750 Thlr. (2 Thlr. 11 Sgr. 10 ₰ pro K.). Summa für die neuen Landestheile 8,788,825 Thlr. (2 Thlr. 1 Sgr. 3 ₰ pro K.). Die höchste Grundsteuer zahlen: Schleswig (798,000 Thlr.), Reg. Bez. Merseburg (779,099 Thlr.), Reg.-Bez. Breslau (739,769 Thlr.); die niedrigste Reg.-Bez. Berlin (6181 Thlr.), Reg.-Bez. Stralsund (207,064 Thlr.), die höchste Gebäudesteuer: Berlin (522,762 Thlr.), der Reg.-Bez. Düsseldorf (314,748 Thlr.), die niedrigste: Reg.-Bez. Stralsund (39,159 Thlr.). Die höchste Classifications-Einkommensteuer: Berlin (721,100 Thlr.), Schleswig (323,375 Thlr.), Reg.-Bez. Breslau (297,400 Thlr.), die niedrigste: Reg.-Bez. Gumbinnen (41,300 Thlr.); die höchste Classensteuer zahlen: Schleswig (788,675 Thlr.), die niedrigste: Reg.-Bez. Stralsund (122,750 Thlr.), die höchste Gewerbesteuer: Berlin (499,000 Thlr.), die niedrigste: Reg.-Bez. Cöslin (58,277 Thlr.) u. s. w.

* [Die Schulgesetze.] Die „Post" schreibt: „Wir haben es bis jetzt unterlassen, unseren Lesern den Wortlaut der von Hrn. v. Mühler dem Landtage vorgelegten Schulgesetzentwürfe mitzutheilen. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, sind wir dieser Mühe überhoben, da die betreffende Commission des Abgeordnetenhauses entschlossen ist, sämmtliche vier Vorlagen zu verwerfen."

— [Graf Bismarck] wird hier am 28. oder 29. erwartet. Es gilt als sicher, daß Graf Goltz nach Ablauf seines dreimonatlichen Urlaubs nicht mehr nach Paris zurückkehrt. Die Ersetzung desselben durch Prinz Reuß hat immer noch die meiste Wahrscheinlichkeit. Im Zusammenhang hiermit dürfte die Abberufung des Grafen Usedom von Florenz und des Baron Werther von Wien stehen.

— [Von dem Oberappellationsgericht zu Berlin] ist, wie die „Hess. V. Z." meldet, eine Entscheidung ergangen, durch welche die gegen die Vollmachten des Kurfürsten wegen angeblicher Unzulässigkeit des darin gebrauchten Titels: „Von Gottes Gnaden, Kurfürst, souveräner Landgraf von Hessen" erhobenen Einwendungen verworfen sind. Dem Kurfürst kann demnach zufolge gerichtlicher Entscheidung innerhalb Preußens der Gebrauch seines vollen unveränderten Titels nicht mehr verwehrt werden.

— [Hebung der Eisenfabrikation.] Vor noch nicht langer Zeit stand die Eisenfabrikation gegen ihre ausländische Concurrentin bedeutend zurück, in den letzten Jahren aber hat sie einen solchen Aufschwung genommen, daß gegenwärtig von den besseren und einträglicheren Eisenfabrikaten schon mehr aus- als eingeführt werden. Nach den Uebersichten über den Waaren Ein- und Ausgang im Zollvereine hat im J. 1867 die Ausfuhr gegen die Einfuhr betragen: bei geschmiedetem Eisen in Stäben 316,000 gegen 306,000 Ctr., bei Eisenbahnschienen 203,000 gegen 165,000 Ctr., bei Roh- und Cementstahl 118,000 gegen 64,000 Ctr., bei Drath 139,000 gegen 35,000 Ctr., bei Eisenblech 140,000 gegen 125,000 Ctr., bei groben Waaren aus geschmiedetem Eisen 462,000 gegen 138,000 Ctr., bei polirten und ganz abgeschliffenen Waaren 151,000 gegen 83,000 Ctr., bei feinen Eisengußwaaren 32,000 gegen 9000 Ctr., bei Nähnadeln 39,000 gegen 9000 Ctr. Eine Mehreinfuhr ergiebt sich nur bei Roheisen, bei groben Eisengußwaaren und bei Röhren aus Schmiedeeisen. Auch der Bergbau auf Eisenerze hat im Zollverein eine solche Ausdehnung gewonnen, daß davon im vorigen Jahre 4,159,000 Ctr. ausgeführt und nur 3,354,000 Ctr. eingeführt wurden. (N. A. Z.)

— Für Herstellung einer directen Dampfschifffahrts-Verbindung zwischen Stettin und Newyork, über welchen Plan wir bereits früher berichteten, ist nunmehr eine Actien-Gesellschaft in der Vorbereitung, zu deren Gründungscomité namentlich auch angesehene Berliner Namen gehören. (B. B. Z.)

— [Kreisgerichtsrath Aßmann] hat, nachdem seine Mandate zum Reichstage, wie zum Abgeordnetenhause durch seine Wiederanstellung erloschen sind, an seine Wähler im Liegnitz-Goldberg-Hainauer Wahlkreise Abschiedsschreiben gerichtet, in welchen er erklärt, mit Berücksichtigung seines Berufs und der Pflichten gegen seine Familie auf eine fernere parlamentarische Wirksamkeit verzichten zu müssen.

— [Ehrendoctor.] Die theologische Facultät der Universität Heidelberg hat auf Anlaß der Schleiermacher-Feier den Prediger Lisco in Berlin zum Ehrendoctor ernannt.

— [Die Beerdigung des Justizrath Taddel] fand gestern Mittag von der Leichenhalle des alten Jerusalemer Kirchhofs aus statt. Es hatte sich dazu ein außerordentlich zahlreiches Publikum aus allen Volksschichten eingefunden. Besonders zahlreich war die Betheiligung Seitens der Abgeordneten; die Fortschrittspartei war vollzählig erschienen, außerdem bemerkten wir, v. Forckenbeck, Lasker, Twesten u. A. m. Nachdem ein Sängerchor die Feier mit dem Gesang: „Eine feste Burg ist unser Gott" eingeleitet hatte, ergriff der Abg. Frhr. v. Hoverbeck das Wort zu einer kurzen Grabrede, in der er aussprach, daß es zwar der Wunsch des Verstorbenen gewesen sei, ohne Grabrede in die Erde gesenkt zu werden, daß er (Redner) aber nicht umhin könne, dem hochverdienten Verblichenen einige Worte des Andenkens zu weihen. Er hob nun hervor, wie der Verewigte fest gehalten an Gesetz und Recht, wie es ihm besonders gelungen sei, ein freches Bubenstück gegen einen hochverdienten Richter (Dr. Waldeck) zu hintertreiben, und daß diese eben stattfindende Beerdigung die Beerdigung eines der letzten wahren Richter sei. Hierauf ertönte das Lied: „Es ist bestimmt in Gottes Rath", unter dessen Klängen sich der lange Zug der Leidtragenden von der Leichenhalle nach der Gruft bewegte. Der Sarg wurde von Arbeitern zum Grabe getragen. Unter dem Schlußgesang: „Was Gott thut, das ist wohlgethan", senkte man den Sarg in die Gruft. (V.-Z.)

Essen. [Mangel an Elementarlehrern.] Seit einiger Zeit, schreibt die „Ess. Z.", giebt sich in hiesiger Gegend ein bedenklicher Mangel an Lehrkräften für die Elementarschulen kund. Schon bei mittelmäßig besoldeten Stellen war die Zahl der Bewerber eine geringe, und augenblicklich ist für die erledigte Stelle an der zweiten katholischen Schul-Klasse in dem benachbarten Vogelheim, für welche das Einkommen in dem Minimalgehalte von 250 Thlr. und freier Wohnung besteht, nicht nur kein geprüfter Lehrer, sondern nicht einmal ein Aspirant zu finden gewesen.

England. London, 24. Novbr. [Tagesbericht.] Da amerikanische Blätter behaupten, daß die Emission des Stammcapitals der Eisenbahn heimlich von 17 auf 60 Mill. Dollars vermehrt sei, fordert die „Times" die Interessenten auf, gemeinsame Maßregeln gegen ein solches Verfahren zu ergreifen. — Die „Post" meldet, daß das Protokoll, betreffend die Verhandlungen zwischen Lord Stanley und dem amerikanischen Gesandten Reverdy Johnson, über die Alabama-Angelegenheit, unterzeichnet ist. Nur bei Stimmengleichheit in der gemischten Commission solle die Frage über die Entschädigungs-Verbindlichkeit einem auswärtigen Souverain übertragen werden. (N. T.)

— [Versuche zu einer Union der anglikanischen Hofkirche und der griechisch-katholischen Kirche] werden, wie die „A. Allg. Ztg." mittheilt, jetzt in London mit großer Energie betrieben. Regelmäßige, geheimgehaltene Zusammenkünfte der Vertreter beider Kirchen finden statt. In England sind vorzugsweise der Bischof von Lincoln, der Bischof-Coadjutor von Edinburg, die D. D. Newsy und Lyddon von Oxford und Dr. Williams von Cambridge für die Union thätig, während Rußland durch den Londoner Popen Topow, den Grafen A. Tolstoi und den Fürsten N. Orlow vertreten war. „Sollte — bemerkt die „A. Z." dazu — was wir bezweifeln, eine Union zwischen beiden Kirchen stattfinden, so wäre diese von ausgezeichnet politischer Bedeutung, und ihre Rückwirkung auf die orientalische Frage jedenfalls zu spüren, falls diese bis dahin noch nicht gelöst sein sollte.

Frankreich. Paris. [Eine Freisprechung in Sachen der Baudin-Subscription.] In Clermont-Ferrand ist der „Indépendant du Centre", welcher wegen der Baudin-Subcription in Anklage versetzt war, von dem Zuchtpolizeigericht freigesprochen. Das Urtheil wurde mit Begeisterung vernommen und erregt nicht geringe Sensation. Der „Indépendant du Centre" ist ein katholisch-liberales Blatt.

Italien. Neapel, 23. Nov. Der Prinz Humbert hat sich heute nach dem Vesuv begeben und 10,000 Lire aus seinem Privatvermögen zur Unterstützung Aller, deren Land oder Häuser durch Lava zerstört sind, angewiesen. Die Prinzessin Margherita wird eine Lotterie oder einen Subscriptionsball zu demselben Zwecke veranstalten. (N. T.)

Rom, 13. Nov. [Gesundheit des Papstes.] Die Gesundheit des Papstes ist sehr angegriffen; seit der Ausfahrt nach Civitavecchia suchte ihn zehn Tage lang ein heftiger Husten heim. Am St. Karlstage fuhr er, gegen die Etikette, in einem verschlossenen Wagen nach der Kirche dieses Heiligen. Der Husten hat jetzt allerdings aufgehört, die Schwäche aber hat zugenommen. In diesen Tagen untersuchte ihn Conneau, Leibarzt Napoleon III.; es versteht sich, daß man sofort wissen wollte, daß dieser Arzt nur hier hergesandt sei, damit der französische Kaiser genau erfahre, wie lange der Papst noch leben könne. Je schwächer aber Pius IX., desto öfter zeigt er sich öffentlich, desto mehr nimmt er seine Kräfte zusammen. Man sagt, er sei fest davon überzeugt, daß er den Triumph der Kirche über die Revolution noch schauen werde, bevor er in sein Grab steige, das er sich in Santa Maria Maggiora bereiten ließ. (K.-Ztg.)

Spanien. Madrid, 24. Nov. [Tagesbericht.] Die Organisation der Nationalgarde entwickelt sich in sehr befriedigender Weise; die gestrige durch Prim abgehaltene Revue bewies, daß zwischen der Armee und den Bürgern vollkommene Einigkeit besteht. — In Barcelona haben vorgestern unter bewundernswürdiger Ordnung zwei große Kundgebungen stattgefunden. Bei der einen, welche zu Gunsten der constitutionellen Monarchie erfolgte, betheiligten sich 25,000 Personen; bei der anderen, welche eine republikanische Tendenz hatte, 9000 Personen. Als die beiden Züge einander begegneten, wurde gerufen: „Es lebe die Freiheit, es lebe die Brüderlichkeit!" Die Republikaner sprachen sich für die Nothwendigkeit der Ordnung aus und erklärten, daß sie die Ruhestörer als Verräther betrachten würden. Die Entscheidung der Cortes würde von ihnen respectirt werden. — Es verlautet, daß die Aufhebung des Privilegiums der Börsen- und Handelsmakler demnächst bevorstehe. — (N. T.)

— [Serrano] ist krank und hat sich gänzlich von den Geschäften zurückgezogen, Prim also völlig freie Hand lassend. Es fehlt nicht an Leuten, welche an ein Kranksein ad hoc, an eine Schulkrankheit glauben. Vielleicht ist es aber auch eine wirkliche Krankheit, welche einen gedeckten Rückzug möglich macht.

— [Ein Brief Garibaldi's.] Der Movimento bringt die beiden Briefe Garibaldi's über die spanischen Zustände. Der Brief, den Garibaldi an seine Freunde in Spanien schreibt, enthält folgende Stelle: „Proklamirt die Föderativ-Republik und ernennt sofort einen Diktator für zwei Jahre. Es fehlt Spanien keineswegs an rechtlichen Leuten, die dazu tüchtig sind, es besser zu regieren, als irgend ein Repräsentant der modernen europäischen Feudalität. Mögen Eure tapfern und bewundernswürdigen Führer nicht in dieselben Fehler verfallen, wie der gute, aber leichtgläubige Lafayette, der sich hat täuschen lassen und der Frankreich das Erbe zweier Revolutionen mit der Tyrannei hinterließ. Das rothe Gespenst, dessen sich mit so großer Geschicklichkeit die Despoten und die Jesuiten bedienen, ist entstanden aus den Uebergriffen der großen Revolution von 1789, welche, indem sie den Despotismus haßte, und die Idee der Freiheit erhob, schließlich doch in die Arme eines abenteuerlichen Tyrannen sich stürzte. — Ihr habt bereits durch musterhafte Mäßigung bewiesen, daß Euer System keineswegs das der Guillotine ist und daß mithin Eure Revolution selbst den Blödsinnigen Vertrauen einflößen kann, die leider immer sehr zahlreich sind. Die Republik ist die Regierung der ehrlichen Leute, und man sieht die Beweise dafür zu allen Zeiten. Die Republiken leben, so lange sie tugendhaft sind, und sie fallen, wenn sie verdorben und voll Laster sind. Die Schweiz und die Vereinigten Staaten bestehen freilich ohne Diktatoren, aber ein Washington und ein Lincoln sind moralisch Diktatoren gewesen, wenn die Bedürfnisse des amerikanischen Vaterlandes es nothwendig machten".

Danzig, den 26. November.

* [Stadtverordneten-Sitzung am 24. Nov.] (Schluß.) Ueber den Etat der Feuerwehr wird von den Herren Behlow und Kuhl berichtet. Die Einnahme wird auf 13 Thlr. 6 Sgr. (für Wohnungsmiethe von einem Oberfeuermann), die Ausgabe auf 16,402 Thlr. 10 Sgr. festgestellt (Gehälter 12,501 Thlr. 10 Sgr., Bekleidung 1130 Thlr., Gespann 1130 Thlr., Unterhaltung der Geräthe ꝛc. 600 Thlr., Prämien 80 Thlr., Heizung 200 Thlr. Beleuchtung 357 Thlr., Telegraphie 50 Thlr., Schreibmaterialien 60 Thlr., Extraordinaria 130 Thlr.). Bei Tit. V., Prämien, sind nach dem Antrag des Hrn. Damme statt der geforderten 120 Thlr. nur 80 Thlr. mit der Maßgabe bewilligt, daß aus dieser Summe nicht nur die Prämien für besondere Leistungen und die Löhne für Hilfsarbeiter, sondern auch die Prämien für Feuermeldungen zu entnehmen sind.

Etat der Schutzmannschaft (Referenten: die Herren Behlow und Kuhl). Die auf diesen Etat früher fallende Einnahme von 24 Thlr. für Wohnungsmiethe vom Stadtwachtmeister ist in Wegfall gekommen, da das Grundstück anderweitig vermiethet ist. Die Ausgabe wird auf 16,157 Thlr. 3 Sgr. 8 ₰ festgestellt (Gehälter 13,856 Thlr., Bekleidung 2104 Thlr., Vertretung 42 Thlr. 3 Sgr. 8 ₰, Bestreitung unvorhergesehener Ausgaben [für im Dienst unbrauchbar gewordene Kleider, Ersatz für Medicin für im Dienst erkrankte Schutzmänner] 40 Thlr., Prämienfonds 115 Thlr.).

Etat der Straßenreinigung. Die Einnahme stellt sich auf Höhe von 4219 Thlr. 3 Sgr. 6 ₰. (Müll-Erlös 1300 Thlr., Stalldünger 139 Thlr., von der Feuerwehr für gestellte Gespanne Fixum 1130 Thlr., Baufuhren und Kutscherlöhne 1632 Thlr., Wohnungsmiethe 18 Thlr.). Die Ausgabe wird auf 18,658 Thlr. 25 Sgr. festgestellt. (Unterhaltung der Pferde 7091 Thlr., Arbeitslöhne 7410 Thlr., Löhnung der Beamten 1160 Thlr., Bekleidung 637 Thlr., Abnutzung und Ersatz 470 Thlr., Reparatur und Unterhaltung der Wagen ꝛc. 1000 Thlr., Hilfsfuhren 400 Thlr., Beleuchtung 60 Thlr., Reinigung in den Vorstädten 400 Thlr., Extraordinaria 29 Thlr. 25 Sgr.). Für Tit. I., Unterhaltung der Pferde, waren im Etat 5996 Thlr. 20 Sgr. angesetzt, es wurde dieser Titel auf 7091 Thlr. aus folgendem Grunde erhöht: Die Ration der Pferde pro Tag und Pferd war mit 4 Metzen Hafer, 9 ℔ Heu und 6 ℔ Stroh in Berechnung gezogen worden. Nach dem Antrag des Herrn Rohloff, dem Herr Stadtrath Olschewski beistimmte, wurde nach kurzer Discussion, bei welcher sich die Herren Rohloff, Kuhl und Thiel betheiligen, die Ration pro Pferd und Tag auf 4½ Metzen Hafer, 9 ℔ Heu und 6 ℔ Stroh festgesetzt, wodurch sich die Unterhal-

ungskosten pro Pferd auf 202 Thlr. 18 Sgr. (incl. Hufbeschlag, Thierarzt und Medizin) erhöhte.

Für die bei 38 Positionen des Bauetats pro 1867 eingetretenen Ueberschreitungen werden 2952 Thlr. 14 Sgr. 3 ₰ nachbewilligt. Ein vom Referenten Hrn. Dr. Grabo gezogenes Monitum wird von dem Herrn Magistrats-Commissarius Stadtrath Hirsch widerlegt und die Versammlung erklärt durch die Nachbewilligung der qu. Summe die Sache als erledigt.

* [Ertrunken.] Gestern Abend ½5 Uhr ertrank an der Steinschleuse wieder ein auf dem Eise laufender Knabe von 10 bis 12 Jahren.

✱ [Berechtigung der Realschulen.] Aus Elbing, 24. Nov. geht uns von einem Mitgliede der dortigen Stadtverordneten-Versammlung folgende Zuschrift zu: „Die No. 5168 Ihrer Zeitung bringt von Ihrem ≠-Correspondenten einen Bericht über das Verhalten unserer Stadtverordneten-Versammlung zur Posener Petition, der mich als Stadtverordneten veranlaßt, sowohl gegen die Form, wie gegen den Inhalt desselben mich auf's Entschiedenste zu erklären. Die Form finde ich durch den Wortlaut verletzt, mit welchem es heißt: „Bedauerlich bleibt es, daß die Vertreter der Bürgerschaft durch solchen Beschluß so wenig wahres Interesse für eine Anstalt bekunden, die sie früher mit so vielen Opfern geschaffen haben." Auch bei möglicherweise falschen Voraussetzungen und Annahmen kann man ein wahres Interesse für eine Sache haben. — Der Ausdruck Ihres Hrn. Correspondenten war deshalb nicht angemessen in der Form. — Dem Inhalte nach ist mir und gewiß Vielen unverständlich seine Beweisführung über den Nutzen der durch die Petition bezweckten Abänderungen. Dieselbe geht von der Stadt Posen aus, welche zwei confessionell verschiedene Kgl. Gymnasien und eine städtische Realschule ersten Ranges besitzt. Dort mag es den Vertretern der Stadt wünschenswerth scheinen, dem von ihnen speciell geschaffenen und unterhaltenen Institute erweiterte Rechte, und bei dem wohl überall ersehnten, nicht bestimmt confessionellen Character, ihrer Schule mehr Schülerfrequenz zu verschaffen; wie das aber in Elbing nothwendig wäre, wo Gymnasium und Realschule gleicher Confession ziemlich gleich stark besucht und verhältnißmäßig gleich tüchtig in ihren Leistungen sind, kann mir nicht einleuchten. Die Gymnasien bestehen seit einigen Jahrhunderten; die Realschulen stammen erst aus dem zweiten Viertel dieses Jahrhunderts. Sie sind entstanden und alle Welt hat sie zweckmäßig und nothwendig befunden, weil sie andere Ausgangspunkte und ebenso auch andere Ziele für den von ihnen zu ertheilenden Unterricht haben. Wenn die letzteren nun die praktische, die andern, wie der geehrte Correspondent selbst sagt, die formale Bildung — zwei wesentlich verschiedene Interessen — fördern sollen, wie kann man dann hinterher verlangen, daß das Endziel für beide gleich sei, daß die Universität den Schülern beider Anstalten gleich fördernd, gleich entgegenkommend, gleich bereitwillig in Bezug auf das Examen sein soll? Denn nicht ohne Absicht scheint Ihr Herr Correspondent verschwiegen zu haben, daß jene Petition für Abiturienten der Realschule, die Jura oder Medicin studiren wollen, dieselben Rechte bezweckt, die in der Prüfung wohl bestandene Abiturienten eines Gymnasiums erworben haben. Ich bitte den Herrn Correspondenten an das Römische Recht und an die für Aerzte doch wahrlich nöthige Kenntniß einer umfangreichen lateinischen und griechischen Nomenklatur und wenigstens der Anfangsgründe der Etymologie zu denken; — wenn er überhaupt andere Unterrichtsmethoden, andere Prüfungsformen, oder ein viel höheres gleiches Maß von Ansprüchen an Alle und die damit nöthigen Umwälzungen auf dem ganzen Gebiet der Schule verlangt, so läßt sich damit nicht rechten; das bleibt aber ein frommer Wunsch, den später Jahrhunderte erfüllen werden."

* Literarisches.

— [Von „Saling's Nordd. Börsenpapieren"] ist in der Haude- und Spener'schen Verlagshandlung (F. Weidling) in Berlin so eben die zweite Auflage unter der Bezeichnung „Jahrgang 1868/69" erschienen. Trotzdem die im Frühjahr d. J. herausgekommene erste Auflage bereits nach einigen Wochen vergriffen war, konnte die zweite dennoch erst jetzt fertigestellt werden, da die Arbeit mehrere Monate in Anspruch nahm. Das Buch ist mit Berücksichtigung aller Vorkommnisse bis zum heutigen Tage vollständig revidirt und umgearbeitet, und umfaßt 10 Bogen und 35 Papiere mehr als die erste Auflage, darunter schon die in allerneuester Zeit in den Börsenverkehr gekommenen: Ital. Tabak-Obligationen, Rudolphsbahn, Charkow-Asow-Bahn, Pfandbriefe des Berliner Pfandbrief-Instituts, Finnische Loose &c. Besonders wichtig für Capitalisten dürfte die bei den Eisenbahnen gegebene übersichtliche Darlegung der Betriebsergebnisse der beiden letzten Jahre, so wie die detaillirte Verrechnung des Reingewinns sein. Für ebenso wichtig halten wir die bei den österreichischen Fonds nach den neuen Finanzgesetzen höchst übersichtlich zusammengestellten Zahlungswerthe der Coupons sämmtlicher österr. Staatspapiere so wie die Eintheilung aller österr. Coupons nach ihren Einkommensteuer-Stufen von 0, 7, 10, 16 und 20% und nach der Gewinnsteuer von 15 und 20 %. Daß das Buch namentlich auch die genauesten Daten über die Rentabilität und Couponszahlung sowie die Berechnung jedes einzelnen Papiers (auch der Industrie-Actien) und eine Anleitung zur Berechnung der maßgebenden auswärtigen Course auf hier enthält, setzen wir als bekannt voraus. Trotz der sehr bedeutenden Vermehrung um 10 Bogen, ist der Ladenpreis wie bisher (2 Thlr.) geblieben.

Vermischtes.

— [Freiligrath] giebt in der „Elb. Ztg." zur Widerlegung gewisser Gerüchte die Erklärung ab, daß das Barmer Central-Comité für die Freiligrath-Dotation, weit entfernt, ihn irgendwie in der Verfügung über die bei jenem eingegangenen Dotationsgelder zu beschränken, im Gegentheil sämmtliche nach Barmen geflossenen Summen jederzeit mit großer Bereitwilligkeit zu seiner Disposition gehalten und gewissenhaft zu seinem Besten verwaltet hat. Eine schließliche öffentliche Rechnungsablage zu geben, ist dem Central-Comité bis jetzt nicht möglich gewesen, weil verschiedene von auswärts angekündigte Beiträge noch nicht in Barmen eingegangen sind.

Bremen, 24. Nov. [Ernst Mahner] producirte sich vorgestern in der Weser. Vorab hielt er auf dem Osterdeich, wo sich eine unabsehbare Menschenmenge eingefunden hatte, eine Ansprache, dann begab er sich in ein Boot, warf sich dort unter dem zweifelhaften Schutze eines Regenschirms in das nöthige Badeanstaltscostüm, sprang herzhaft in den Fluß, schwamm eine Strecke darin fort und zog sich endlich, nach etwa 5 Minuten, wieder in sein bei dem herrschenden Winde jedenfalls äußerst luftiges Ankleideversteck auf dem Boot zurück. Die „Urgesundheitslehre" à 6 Gr. fand übrigens unter dem versammelten neugierigen Publikum reißenden Absatz. Nächsten Sonntag will er hier die Schwimmfahrt wiederholen, die vorgestern wegen eines Defectes am Schwimmgürtel abgekürzt worden war. (W. Z.)

⁂ [Conflict mit den Hühneraufkäufern.] Die Pariser Clubs erklären den Hühneraufkäufern, die den Preis des Federviehs zu einer noch nie dagewesenen Höhe hinaufgetrieben haben, den Krieg. Sie vereinigen sich, um ihren Bedarf direct von auswärts zu beziehen. Eine Maßregel, die gerechtfertigt erscheint, wenn man in Betracht zieht, daß ein einziger dieser Agenten durchschnittlich einen reinen Gewinn von 1500 Frcs. täglich zu erzielen vermochte.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Amsterdam, 19. Nov.: Melina, Cardiner; — von Alloa, 19. Nov.: Concordia, Schmeer; — von Gravesend, 21. Nov.; Oliva (S.-D.), Lietz.

Angekommen von Danzig: In Sandwick, 18. Nov.: Emilie, Steinorth; — in Vlissingen, 19. Nov.: Christine Mathilde, Wichmann; — in Dublin, 20. Nov.: Fremad, Evenson; — in Falmouth, 21. Nov.; Fatfield (S.-D.), Hall.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Metorologische Depesche vom 25. November.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	340,3	—7,1	SO	mäßig	heiter.
6	Königsberg	340,0	—8,2	SO	schwach	heiter.
6	Danzig	339,3	—4,9	SSO	mäßig	heiter.
7	Cöslin	337,7	—2,0	SOS	schwach	heiter.
6	Stettin	337,3	—1,2	OSO	mäßig	heiter.
6	Putbus	335,0	0,6	SO	schwach	bewölkt.
6	Berlin	335,8	0,7	SO	schwach	bedeckt.
7	Köln	334,4	5,6	SO	schwach	s. trübe.
7	Flensburg	336,5	3,5	SO	schwach	s. trübe.
7	Haparanda	337,9	—7,8	NO	schwach	heiter.
7	Petersburg	342,3	—5,6	S	stark	bewölkt.
7	Stockholm	339,1	1,6	SO	schwach	bedeckt.
7	Helder	336,2	2,4	S	schwach	gewöhnlich.

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
den 17. Juni 1868.

Die dem Tischlermeister **Joh. August Engels** gehörigen Grundstücke Altst. Rittergasse No. 17 und 18 des Hyp.-Buchs, abgeschätzt auf 7394 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V. einzusehenden Taxe, sollen

am 23. Januar 1869,
Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer No. 14 subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Realinteressent Tischlermeister **Joh. August Engels** wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7453)

Subhastationspatent.

Das der Wittwe und den Erben des Kaufmanns Carl Ludwig Kramer, nämlich der Wittwe Catharina Wilhelme Kramer, der Frau Kaufmann Rosalie Enß, geb. Kramer, und der Frau Fabrikvorsteher Caroline Wilhelmine Beu, geb. Kramer, gehörige Grundstück Dirschau D. 12, abgeschätzt auf 8500 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 8. Juni 1869,
Vormittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Accise-Controleur Schoenweiß wird hierdurch öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (3990)

Dirschau, den 14. November 1868.
Königl. Kreisgerichts-Commission.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Friedrich Grünwitzki, Firma C. F. Grünwitzki, zu Elbing ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 3. December c.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 10 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen. (3953)

Elbing, den 7. November 1868.
Königliches Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Aron Lau ist durch Vollziehung der Schlußvertheilung beendigt.

Elbing, 18. Nov. 1868. (3954)
Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Kreisgericht zu Carthaus,
den 18. September 1868.

Die den Mühlenbesitzer Eduard und Ernestine, geborne Dramburg-Remus'schen Eheleuten gehörigen Grundstücke:

1. das Mühlengrundstück Gollubien No. 1 nebst Zubehör, abgeschätzt auf 11,713 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.,
2. Gollubien Litr. D., abgeschätzt auf 400 Thlr.,
3. der Patulli-See No. 1, abgeschätzt auf 300 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 16. April 1869,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende, dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als: die Michael Ludwig und Sophie Erdmann'schen Eheleute resp. deren Rechtsnachfolger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (1048)

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Kreisgericht zu Marienburg,
den 18. Juni 1868.

Das dem Goldarbeiter **Gustav Fademrecht** zugehörige Grundstück, Marienburg No. 58, abgeschätzt auf 5112 Thlr. 15 Sgr., soll

am 20. Januar 1869,
Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im Bureau III. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7397)

Proclama.

Der Wechsel d. d. Ponarth, vom 17. December 1863, über 2000 Thlr., zahlbar am 19. März 1864 in Elbing bei Moritz Mühle an die Ordre der Herren Israel Samulons Wwe. und Sohn, gezogen von A. v. d. Groeben—Ponarth auf Gustav v. Wallenberg auf Platteinen, acceptirt von Gustav v. Wallenberg und mit dem Blankogiro Israel Samulons Wwe. und Sohn versehen, ist verloren gegangen.

Der unbekannte Inhaber des Wechsels wird aufgefordert, denselben spätestens am 11. Mai 1869 dem unterzeichneten Gerichte vorzulegen, widrigenfalls der Wechsel für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 17. October 1868. (2685)
Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Bei der am 15. d. Mts. erfolgten Ausloosung von Danziger Kreis-Obligationen zum Zwecke der Amortisation sind gezogen worden von den Kreis-Obligationen II. Emission

Litt. A. über 500 Thlr. Nr. 1, 33,
Litt. B. über 200 Thlr. Nr. 11,
Litt. C. über 100 Thlr. Nr. 14,
Litt. D. über 50 Thlr. Nr. 38, 143.

Die geloosten Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapitalabfindung vom 1. Januar k. J. ab bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 16. Juli 1868.
Die ständische Kreis-Chaussee-Bau-Commission.
J. A.
v. Gramatzki. (8340)

Zeichenschule für das weibliche Geschlecht.

Mit Genehmigung der vorgesetzten Schulbehörden werden wir Mitte October d. J. in dem Hause Askanischer Platz No. 7 eine **Zeichenschule für das weibliche Geschlecht** eröffnen. Sie wird unter der Pflege eines Curatoriums stehen, das zusammengesetzt ist aus den Herren Provinzialschulrath **Bormann,** Professor **Schrader,** Maler **Gräf** und den Damen Frau Geheimrath **Duncker,** Fräulein **Clara Oenicke,** Fräulein **Antonie Volkmar** und Fräulein **Auguste von Sandrart.**

Die Zeichenschule wird bestehen:

1) in einer Elementarklasse für Kinder;
2) in einer Klasse für Erwachsene, welche in 4 Abtheilungen zerfällt.
   In der Abtheilung A. wird im Elementarzeichnen nach der Dupuis'schen Methode unterrichtet, in der Abtheilung B. wird nach Gyps, Modellen und der Antike, in der Abtheilung C. nach dem Leben und in der Abtheilung D. werden landschaftliche Studien gezeichnet.
3) in einem Cursus der Anatomie und Perspective.

Das Nähere über die Einrichtung der Anstalt, für welche die bewährtesten Lehrkräfte gewonnen sind, sowie über die Bedingungen für den Eintritt in dieselbe sagt ein gedruckter „Organisationsplan", welcher bei Fräulein **Antonie Volkmar,** Regentenstr. 6, bei Frau Geheimrath **Duncker,** auf dem Karlsbade No. 12, und bei Fräulein **Auguste v. Sandrart,** Dessauerstr. 7, in Empfang genommen werden kann.

Berlin, im August 1868.
Der Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Menzel Jacoby hierselbst ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendigt.

Pr. Stargardt, 17. Nov. 1868. (3956)
Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

PROSPECTUS.

Herzoglich Braunschweigisches Prämien-Anlehen

von zehn Millionen Thalern Nominal,

eingetheilt in **500,000** Antheilscheine à Zwanzig Thaler Courant, = Fünf und Dreissig Gulden Süddeutscher Währung. (10,000 Serien á 50 Stück.)

Die Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Regierung emittirt mit Genehmigung der Landstände zum Behuf der Fundirung älterer Eisenbahn-Anlehen und Erweiterung des Braunschweigischen Staats-Eisenbahn-Netzes eine Anleihe von **Zehn Millionen Thalern Nominal**, welche in **500,000** Antheilscheine à **20 Thaler** (35 Gulden südd. W.) zerfällt und in 10,000 Serien à 50 Antheilscheine eingetheilt ist.

Die Zurückzahlung dieses von der BANK FÜR HANDEL & INDUSTRIE übernommenen Anlehens erfolgt auf dem Wege der Verloosung innerhalb 56 Jahren nach Massgabe des unten abgedruckten Tilgungsplans und der nachfolgenden näheren Bedingungen.

Im ersten Jahre (1869) finden die Serienziehungen am *1. Mai, 1. Juli, 1. September* und *1. November*, die entsprechenden Nummernziehungen am *30. Juni, 31. August, 31 October* und *31. December* Statt.

In den folgenden Jahren, welche vier Jahresziehungen aufweisen (1870—1878, 1895—1924), werden die Serien am *1. Februar, 1. Mai, 1. August* und *1. November*, die Nummern am *31. März, 30. Juni, 30. September* und *31. December* gezogen.

In den Jahren mit drei Ziehungen (1879—1894) werden die Serien am *1. März. 1. Juli* und *1. November*, die Nummern am *30. April, 31. August* und *31. December* gezogen.

Sämmtliche Ziehungen finden bei Herzoglichem Finanzcollegium in Braunschweig statt und wird das Ergebniss der Ziehungen in **Hamburger, Berliner** und **Frankfurter** Blättern veröffentlicht.

Die Auszahlung der gezogenen Loose findet drei Monate nach der Nummernziehung bei der Herzoglichen Hauptfinanzkasse in **Braunschweig** und bei der FILIALE der BANK FÜR HANDEL & INDUSTRIE in **Frankfurt a. M.,** sowie in **Berlin** und an denjenigen weiteren Plätzen, welche das Herzogliche Finanzcollegium demnächst noch nach seinem Ermessen bestimmen wird, statt.

Von obigen 500,000 Antheilscheinen sind 150,000 Stück bereits fest placirt; die restlichen

350,000 Antheilscheine = sieben Millionen Thaler Nominal

werden hiermit zur **öffentlichen Subscription** aufgelegt; dieselbe ist anberaumt auf

Mittwoch, den 2. und Donnerstag, den 3. December l. J., von 9—3 Uhr,

in **Darmstadt** bei unserer **Casse,**
in **Frankfurt a. M.** bei unserer **Filiale,**
sowie an denjenigen Plätzen und Stellen, welche in den betreffenden Blättern bekannt gemacht werden, insbesondere
in **Berlin** bei den Herren **Cohn Bürgers & Co.** und bei Herrn **H. C. Plaut.**
in **Cöln** bei dem **A. Schaaffhausen**'schen **Bankverein** und den Herren **Sal. Oppenheim jr. & Co.,**
in **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein** und den Herren **Leipziger & Richter,**
in **Cassel** bei Herrn **Louis Pfeiffer,**
in **Stettin** bei Herrn **S. Abel jr.,**
in **Magdeburg** bei den Herren **Teetzmann Boch & Alenfeld.**

Der Subscriptionspreis ist auf

Thaler $18\frac{1}{2}$ pr. Cour.

für jeden Antheilschein festgesetzt.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 pCt. des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder Werthpapieren zu erlegen.

Bei etwaiger Ueberzeichnung findet eine verhältnissmässige Reduction sämmtlicher Zeichnungen statt.

Die zugetheilten Beträge sind in **Interims-Certificaten** à 5, 10, 25, 50 und 100 Stück Antheilscheine am 17. December l. J. gegen Vollzahlung des Subscriptionspreises zu beziehen. Die Caution wird hierbei, ohne Zinsen für die Baarcautionen, zurückvergütet.

Die definitiven Stücke werden nach Erscheinen und jedenfalls vor der ersten Serienziehung nach vorheriger Anmeldung bei den Zeichnungsstellen gegen die Interimscertificate kostenfrei umgetauscht, worüber s. Z. nähere Bestimmungen erfolgen werden.

DARMSTADT, im November 1868.

Bank für Handel & Industrie.

In Danzig werden Zeichnungen auf Antheilscheine der obigen Prämien-Anleihe bei Herrn M. M. Normann entgegengenommen.
Danzig, den 25. November 1868.

Tilgungsplan.

Ziehungen in den Jahren 1869—1874.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	80000	80000	1	20000	20000
1	6000	6000	1	5000	5000
1	2000	2000	1	2000	2000
1	800	800	1	600	600
22	100	2200	10	100	1000
24	25	600	6	70	420
400	21	8400	3380	21	70980
450	Stück	100000	3400	Stück	100000

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	4. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	40000	40000	1	20000	20000
1	6000	6000	1	5000	5000
1	4000	4000	1	2000	2000
1	1000	1000	1	600	600
22	100	2200	10	100	1000
24	25	600	6	70	420
2200	21	46200	3380	21	70980
2250	Stück	100000	3400	Stück	100000

Ziehungen in den Jahren 1875—1878.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	80000	80000	1	16000	16000
1	5000	5000	1	5000	5000
1	2400	2400	1	2400	2400
1	1000	1000	1	1000	1000
10	100	1000	11	100	1100
36	50	1800	10	25	250
400	22	8800	3375	22	74250
450	Stück	100000	3400	Stück	100000

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	4. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	40000	40000	1	16000	16000
1	5000	5000	1	5000	5000
1	3000	3000	1	2400	2400
1	800	800	1	1000	1000
22	100	2200	11	100	1100
24	25	600	10	24	240
2200	22	48400	3375	22	74250
2250	Stück	100000	3400	Stück	999990

Ziehungen in den Jahren 1879—1888.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	50000	50000	1	30000	30000
1	4000	4000	1	3000	3000
1	2500	2500	1	2000	2000
1	1200	1200	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	60	360	6	35	210
1780	23	40940	2730	23	62790
1800	Stück	100000	2750	Stück	100000

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	20000	20000
1	3600	3600
1	2000	2000
2	600	1200
10	100	1000
5	75	375
3130	23	71990
3150	Stück	100165

Ziehungen in den Jahren 1889—1894.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	50000	50000	1	30000	30000
1	4000	4000	1	2400	2400
1	2000	2000	1	2000	2000
1	1000	1000	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	80	480	6	80	480
1730	24	41520	2630	24	63120
1750	Stück	100000	2650	Stück	100000

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	20000	20000
1	2400	2400
2	1000	2000
1	700	700
10	100	1000
5	29	145
3080	24	73920
3100	Stück	100165

Ziehungen in den Jahren 1895 u. 1896.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	50000	50000	1	12000	12000
1	4000	4000	1	3000	3000
1	2400	2400	1	2000	2000
1	1200	1200	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	30	180	6	30	180
1780	24	42720	3430	24	82320
1800	Stück	101500	3450	Stück	101500

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	4. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	20000	20000	1	12000	12000
1	3600	3600	1	3200	3200
1	2000	2000	1	2000	2000
1	800	800	1	1200	1200
10	100	1000	10	100	1000
6	30	180	6	60	360
3080	24	73920	3430	24	82320
3100	Stück	101500	3450	Stück	102080

Ziehungen in den Jahren 1897—1900.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	55000	55000	1	15000	15000
1	5000	5000	1	3600	3600
1	3200	3200	1	2100	2100
1	1200	1200	1	1200	1200
11	100	1100	11	100	1100
5	50	250	5	50	250
1430	25	35750	3130	25	78250
1450	Stück	101500	3150	Stück	101500

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	4. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	25000	25000	1	15000	15000
1	3000	3000	1	4000	4000
1	2000	2000	1	2100	2100
1	700	700	1	1250	1250
10	100	1000	10	100	1000
6	50	300	6	80	480
2780	25	69500	3130	25	78250
2800	Stück	101500	3150	Stück	102080

Ziehungen in den Jahren 1901—1908.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	60000	60000	1	15000	15000
1	3000	3000	1	3000	3000
1	2000	2000	1	2500	2500
1	500	500	1	800	800
10	100	1000	10	100	1000
6	70	420	6	70	420
1330	26	34580	3030	26	78780
1350	Stück	101500	3050	Stück	101500

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	4. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	30000	30000	1	15000	15000
1	2000	2000	1	3600	3600
1	1500	1500	1	2400	2400
1	800	800	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	70	420	6	50	300
2530	26	65780	3030	26	78780
2550	Stück	101500	3050	Stück	102080

Ziehungen in den Jahren 1909—1916.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	60000	60000	1	15000	15000
1	4500	4500	1	3000	3000
1	3000	3000	1	2000	2000
1	1000	1000	1	900	900
10	100	1000	10	100	1000
6	60	360	6	60	360
1130	28	31640	2830	28	79240
1150	Stück	101500	2850	Stück	101500

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	4 jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	27000	27000	1	15000	15000
1	3600	3600	1	3000	3000
1	2500	2500	1	2000	2000
1	1800	1800	1	1600	1600
10	100	1000	10	100	1000
6	60	360	6	40	240
2330	28	65240	2830	28	79240
2350	Stück	101500	2850	Stück	102080

Ziehungen in den Jahren 1917—1921.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	60000	60000	1	15000	15000
1	5000	5000	1	3000	3000
1	2200	2200	1	1600	1600
1	1000	1000	1	500	500
10	95	950	10	100	1000
6	70	420	6	70	420
1030	31	31930	2580	31	79980
1050	Stück	101500	2600	Stück	101500

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	4. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	30000	30000	1	15000	15000
1	3200	3200	1	3200	3200
1	1400	1400	1	1600	1600
1	1000	1000	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	70	420	6	50	300
2080	31	64480	2580	31	79980
2100	Stück	101500	2600	Stück	102080

Ziehungen in dem Jahre 1922.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	50000	50000	1	10000	10000
1	4000	4000	1	3000	3000
1	2000	2000	1	2400	2400
1	1000	1000	1	1500	1500
10	100	1000	10	100	1000
6	75	450	6	50	300
1230	35	43050	2380	35	83300
1250	Stück	101500	2400	Stück	101500

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	4. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	20000	20000	1	10000	10000
1	3000	3000	1	3200	3200
1	1500	1500	1	2500	2500
1	1000	1000	1	1600	1600
10	100	1000	10	100	1000
6	75	450	6	80	480
2130	35	74550	2380	35	83300
2150	Stück	101500	2400	Stück	102080

Ziehungen in dem Jahre 1923.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	60000	60000	1	7500	7500
1	5000	5000	1	1000	1000
1	2500	2500	1	300	300
1	1500	1500	1	200	200
10	100	1000	10	100	1000
6	50	300	6	50	300
780	40	31200	2280	40	91200
800	Stück	101500	2300	Stück	101500

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	4. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	16000	16000	1	7500	7500
1	2500	2500	1	1200	1200
1	1500	1500	1	500	500
1	1000	1000	1	200	200
10	100	1000	10	100	1000
6	50	300	6	80	480
1980	40	79200	2280	40	91200
2000	Stück	101500	2300	Stück	102080

Ziehungen in dem Jahre 1924.

1. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	2. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	10000	10000	1	36000	36000
1	3000	3000	1	2500	2500
1	1500	1500	1	1500	1500
1	500	500	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	50	300	6	50	300
2130	40	85200	1480	40	59200
2150	Stück	101500	1500	Stück	101500

3. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	4. jährl. Ziehung. Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	10000	10000	1	75000	75000
1	3000	3000	1	4000	4000
1	1500	1500	1	2500	2500
1	900	900	1	1500	1500
10	100	1000	10	100	1000
6	80	480	6	50	300
2130	40	85200	430	40	17200
2150	Stück	102080	450	Stück	101500

Recapitulationstermin.

Jahre.	Betrag der Serien.	Betrag der Loose.	Total in Thlrn.	Jahre.	Betrag der Serien.	Betrag der Loose.	Total in Thlrn.	Jahre.	Betrag der Serien.	Betrag der Loose.	Total in Thalern	Jahre.	Betrag der Serien.	Betrag der Loose.	Total in Thlr.	Jahre.	Betrag der Serien.	Betrag der Loose.	Total in Thlrn.
1869	190	9500	400000	Uebertrag	2208	110400	4600290	Uebertrag	3890	194500	7902105	Uebertrag	6056	302800	12055240	Uebertrag	8176	408800	16527620
1870	190	9500	400000	1881	154	7700	300165	1892	150	7500	300165	1903	200	10000	406580	1914	184	9200	406580
1871	190	9500	400000	1882	154	7700	300165	1893	150	7500	300165	1904	200	10000	406580	1915	184	9200	406580
1872	190	9500	400000	1883	154	7700	300165	1894	150	7500	300165	1905	200	10000	406580	1916	184	9200	406580
1873	190	9500	400000	1884	154	7700	300165	1895	236	11800	406580	1906	200	10000	406580	1917	167	8350	406580
1874	190	9500	400000	1885	154	7700	300165	1896	236	11800	406580	1907	200	10000	406580	1918	167	8350	406580
1875	190	9500	399990	1886	154	7700	300165	1897	211	10550	406580	1908	200	10000	406580	1919	167	8350	406580
1876	190	9500	399990	1887	154	7700	300165	1898	211	10550	406580	1909	184	9200	406580	1920	167	8350	406580
1877	190	9500	399990	1888	154	7700	300165	1899	211	10550	406580	1910	184	9200	406580	1921	167	8350	406580
1878	190	9500	399990	1889	150	7500	300165	1900	211	10550	406580	1911	184	9200	406580	1922	164	8200	406580
1879	154	7700	300165	1890	150	7500	300165	1901	200	10000	406580	1912	184	9200	406580	1923	148	7400	406580
1880	154	7700	300165	1891	150	7500	300165	1902	200	10000	406580	1913	184	9200	406580	1924	125	6250	406580
Uebertrag	2208	110400	4600290	Uebertrag	3890	194500	7902105	Uebertrag	6056	302800	12055240	Uebertrag	8176	408800	16527620	Summe.	10000	500000	21000000

Am 22. d. Mts. Abends 8½ Uhr verstarb hierselbst unser Bürgermeister **Steinke** im 58. Lebensjahre nach kurzem Leiden an der Kopfrose. Wir haben in dem Verstorbenen unseren Magistrats-Dirigenten, der sich während seiner 14jährigen Amtsthätigkeit durch Humanität, strenge Rechtlichkeit und Unparteilichkeit auszeichnete, verloren; wir betrauern aber auch einen Freund und Mitbürger, der wegen seines edlen Benehmens allgemeine Liebe und Achtung besaß und sich unter uns ein bleibendes Andenken gesichert hat. (4017)

Christburg, den 24. November 1868.

Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung.

Im Verlage von **A. W. Kafemann** in Danzig erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Studien
zur
Entwickelungsgeschichte des Schafes.
Ein
Beitrag zur allgemeinen Culturgeschichte
von
M. von Neitzschütz,
mit 2 lithographirten Karten.
gr. 8. Broschirt. Preis 1 Thlr.

Der Verfasser, in weiteren Kreisen als geschickter Züchter der hochfeinen Electoralheerden zu Bellschwitz in Westpreußen bekannt, hat in dem vorstehenden nicht blos für das landwirthschaftliche Publikum, sondern auch für Culturhistoriker und Alterthumsforscher interessanten Werke das Ergebniß langjähriger Studien über die Herkunft, die Wanderungen und Wandlungen des Merinoschafes niedergelegt, das er von dessen frühest nachweislichem Ursprunge im 8. Jahrh. v. Chr. am Elborusberge als Culturbegleiter der verschiedenen Völker und ihrer Lebensart bis zur Beschränkung desselben auf Spanien im 9 Jahrh. n. Chr. verfolgt, über viele bisher dunkle Punkte dieses Theiles der Culturgeschichte neues Licht verbreitend.

Gegen Einsendung von Einem Thaler durch Posteinzahlung erfolgt umgehend die Franco-Zusendung des Werkes.

---

155. Frankfurter Stadt-Lotterie.

Zur bevorstehenden Ziehung 1. Classe sind ganze Loose à Thlr. 3. 13 Sgr., halbe à Thlr. 1. 22 Sgr. und Viertel à 26 Sgr., unter Zusicherung reellster Bedienung zu beziehen durch

J. Blum,
(2771) **Hauptcollecteur,**
Frankfurt a. M.

Glück auf nach Frankfurt a. M.

Hiermit lade ich zur Betheiligung bei der schon am **9. December** beginnenden **Frankfurter Stadt-Lotterie** ganz ergebenst ein. Die zu erlangenden Hauptpreise sind allgemein bekannt. Die planmäßige Einlage 1. Klasse beträgt: 1/1 **Rt. 3. 13 Sgr.**, ½ **Rt. 1. 22 Sgr.**, ¼ **26 Sgr.** und versende ich Originalloose **gegen** Posteinzahlung oder Nachnahme. Man genießt überhaupt alle Vortheile und streng reelle Behandlung, wenn man sich **direct** wendet an den von **Löbl. Lotterie-Direction beauftragten Haupt-Collecteur** (3830)

J. W. Haas,
Frankfurt a. M.

Pr. Loose à ¼ 4½ Rt. kauft jeden Posten das Lotterie-Comtoir von **H. Goldberg**, Monbijouplatz 12, **Berlin.**

Wichtig für Korn- und Holzfirmen.

Danziger Häuser, welche aus **Galizien** auf der Weichsel Korn und Holz zu beziehen wünschen, belieben sich zu wenden an: **Hrn. A. Wiesner** in **Rzeszów, Galizien.** (2230)

Homöopathische Apotheke,

Haus- und Thierapotheken, erstere von 3 Rt., letztere von 4 Rt. an, sowie auch einzelne Mittel und Bücher zum Selbstunterricht sind stets in großer Auswahl vorräthig. Auswärtige Bestellungen werden aufs schnellste besorgt. (1489)

Elephanten-Apotheke,
Breitgasse No. 15.

Damen werden auf das Modernste und Geschmackvollste von der Unterzeichneten **frisirt.** Abonnements in und außer dem Hause aufs Billigste. (4021)

Bertha Langner,
Damen-Friseuse aus Berlin,
Langgarten No. 82.

Frische Rüb- u. Leinkuchen

offeriren (1485)

Alexander Makowski & Co.,
Poggenpfuhl No. 77.

Vorzügliche **Maschinenkohlen** und **Nußkohlen** offerirt billigst (2248)

B. A. Lindenberg,
Jopengasse No. 66.

Gebrannten **Gyps** zu **Gypsdecken** und **Stuck** offerirt in Centnern und Fässern (1483)

E. R. Krüger, Altst. Graben 7—10.

Für Authographen-Sammler ist ein Brief von Schleiermacher aus dem Jahre 1831 zu haben in der Exped. d. Ztg.

Flügge's Lesebuch ist zu haben. Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Feine Damentuche

in den schönsten Farben u. in größter Auswahl empfiehlt billigst

F. W. Puttkammer.

Josef Lichtenstein,

Langgasse No. 28,

empfiehlt sein bekannt **größtes Lager** der

neuesten Mäntel und Jacken

für die Herbst- und Winter-Saison von dem einfachsten bis elegantesten Genre zu außerordentlich soliden Preisen.

P. S Vorjährige Mäntel bedeutend unter dem Kostenpreise. (2765)

Bahnhof Neufahrwasser.

Beste Maschinenkohlen und Nußkohlen empfiehlt ex **Schiffe, frei Waggon,** billigst (3518)

Th. Barg, Neufahrwasser.

Brustleiden.

Wie man sie durch einfache Malzproducte echten Fabrikats beseitigen kann.

In Brustleiden hat das Malzextract-Gesundheitsbier heilend und lindernd gewirkt. Der Königl. Oberarzt Dr. Weinschenk in Stolp sagte: es hat fast Wunder gethan, und schon verfallenes Leben wieder aufgerichtet. — Herrn Johann Hoff, Hoflieferant in Berlin, 14. October 1868. „Ihr Malzextract zeigt sich sehr heilsam in meinem Brustleiden!" (neue Bestellung). Meyer, Kassen-Controleur, Adalbertstr. 50. — Groß-Laocz, 16. Octbr. 1868. **Ich bitte um Zusendung von Ihren heilsamen Malzfabrikaten**, dem Malzextract-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheits-Chocolade. **Graf Georg Zichy.** — Raik, 16. October 1868. **Ich habe schon viel Günstiges von der Heilkraft Ihrer Malzfabrikate** — Malzextrakt-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheits-Chokolade — gehört, so daß ich mich mit vollem Vertrauen an Sie wende." (Bestellung.) **Julius Baron Trebersburg, K. K. Oberst.**

Die Niederlage befindet sich in Danzig bei **Albert Neumann**, Langenmarkt 38, **Stelter** in Pr. Stargardt und **J. Leistikow** in Marienburg. (2038)

Billige Musikalien
für Piano in eleganter Ausstattung. (Werth das Dreifache.)

Der Kindergarten. (Neueste zweckmäßige Pianoforte-Schule, 100 melodische Anfangsstücke nebst Etüden) von F. Friedrich nur 1 Thlr. (Werth 3 Thlr.) — Tanz-Album für die Jugend, 40 beliebte leicht arrangirte Tänze mit Fingersatz, Heft 1, 2 à 20 Sgr., beide zusammen 1 Thlr. (Werth 3 Thlr.) — Tanz-Album für geübtere Spieler, 20 neue beliebte Tänze, Heft 1, 2 à 20 Sgr., beide zusammen nur 1 Thlr. (Werth 3 Thlr.) — Opern-Album, 6 große Potpourri's, 57 große Druckseiten nur 1 Thlr. (Werth 3 Thlr.) — Für Haus und Herz, 6 elegante Salonstücke, 38 große Druckseiten nur 1 Thlr. (Werth 3 Thlr.) — Classische Clavier-Compositionen in eleganten correcten Ausgaben: Beethoven, 32 Sonaten 4 Thlr. — Haydn, 32 Sonaten 2½ Thlr. — Mozart, 19 Sonaten 2 Thlr. — Franz Schubert, 10 große Sonaten 2 Thlr. Franz Schubert, diverse Compositionen 1½ Thlr. — Carl M. von Weber, sämmtliche Clavier-Compositionen 3¼ Thlr. — Für Gesang mit Piano; Franz Abt, Lieder-Album, 10 ganz neue Lieder für Sopran oder Tenor, für Alt oder Bariton à 1 Thlr. — Franz Schubert, sämmtliche Lieder und Gesänge in 10 Bänden, alle 10 Bände 6 Thlr. — Eine vorzügliche Sorte römische Violin-, Guitarren-, Viola-, Violoncello- und Baß-Saiten, pr. Stock von 30 Stück: Quinten von 1 bis 6 Thlr., Quarten und Terzen 1½ bis 6 Thlr. Violoncello und Contrabaß-Saiten zu den billigsten Preisen.

Jeder Auftrag wird stets sofort prompt effectuirt. Man wende sich nur direct an die **Musikalien-Handlung** von (3989)

Jean Haring,
Musikalien-Handlung in Hamburg,
Neuerwall No. 31.

Mein neu errichtetes und mit einer Auswahl **nur guter und solid gearbeiteter** Flügel und Pianinos ausgestattetes

Pianoforte-Magazin

empfehle ich bei vorkommendem Bedarf geneigter Beachtung. Ich unterhalte stets ein Lager **preiswürdiger** Instrumente aus den **renommirtesten** Fabriken im Preise von 200—500 Thlr., leiste mehrjährige Garantie für deren Dauerhaftigkeit und nehme alte Instrumente zum **höchsten** Preise in Zahlung.

Durch besondere Vereinbarung mit der Firma:

C. J. Gebauhr in Königsberg (3981

bin ich in den Stand gesetzt, deren rühmlichst bekannte Fabrikate

zu festen Fabrikpreisen

verkaufen zu können.

Edwin Schlömp,

in Firma: Neumann-Hartmann in Elbing.

Bekannten Käufern gewähre ich die günstigsten Zahlungsbedingungen.



Der Bockverkauf

aus meiner **Merino-Kammwoll-Vollblut-Heerde** (Tochterheerde aus **Saatel**) findet am **10. December 1868, Mittags 12 Uhr**, in öffentlicher Auction statt.

Die Heerde wurde bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in Marienwerder 1867, sowie in Bromberg 1868 mit den ersten Preisen prämiirt. (2268)

Gallnau bei Freistadt, Westpreußen, Kreis Marienwerder. **O. Schütze.**

Schwedische

Jagd-Stiefel-Schmiere,

in Blechbüchsen à 5, 10 und 20 Sgr., nur allein ächt zu haben im General-Depot bei

Albert Neumann,
(1478) Langenmarkt No. 38.

Dombau-Loose à 1 Rt. bei **Meyer & Gelhorn**, Bank- u. Wechselgeschäft, Danzig, Langenmarkt 7.

Agenten

für eine Feuerversicherungs-Gesellschaft werden für die Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder in den betreffenden Städten gewünscht. Meldungen werden in der Exped. d. Ztg. sub 3930 erbeten.

Dombauloose treffen in einigen Tagen ein und werden die eingegangenen Aufträge dann sofort effectuirt werden.

Exped. der Danz. Ztg.

Die an mich gerichteten Bestellungen zum Damen-Frisiren bitte ich **nicht** Johannisgasse No. 63, **sondern Jopengasse No. 26, 1. Etage,** einzureichen.

Louise Hintz,
(3986) Damen-Friseuse.

Lager
von
Schaeffer & Walcker
in Berlin.
Fabrik für Gas- u. Wasseranlagen
bei
C. Brüggemann,
Ketterhagergasse 4. (2711)

Engl. Patent-Wasch-Crystall

empfiehlt für Wiederverkäufer zu billigsten Fabrikpreisen **das General-Depôt** für **Danzig** und Umgegend bei (1488)

Albert Neumann,
Langenmarkt 38., Ecke der Kürschnergasse.

Mein Wohnhaus, Herrenstraße No. 156, nebst Stallgebäude Hofraum und Garten, beabsichtige ich unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. (3972)

Pr. Stargardt.

E. Heberrer,
verwittw Sanitätsrath Dr. Heberrer.

Ich beabsichtige ein zu Sackrau, ½ Meile unterhalb Graudenz, hart an der Weichsel belegenes Stück Wald, ca. 70 Morgen groß, zu verkaufen; dasselbe ist bestanden mit ca. 5000 birkenen und eichenen Deichselstangen, das übrige Kiefernholz. Die Bedingungen sind bei mir zu erfahren (3927)

Graudenz. **M. Schulz.**

Ein gemästeter schwerer Bulle steht zum Verkauf bei
(3827) **Grunau in Skurcz.**

---

40 recht starke Kiefern

von 45 bis 60' Fuß und darüber lang, mittlerer Durchmesser 15 bis 20", stehen in der Sulminer Forst zum Verkauf und können nach Belieben gefällt werden. Zu melden bei dem Ober-Inspector Rieck daselbst Die Ausfahrt ist ebenes Terrain, dicht am Wege, ¼ Meile von der Chaussee, wohin der Weg immer Berg ab führt (3872)

Ein Lieferant, der wöchentlich 100 bis 150 Pfd. gute Tischbutter liefern kann, möge seine Adresse gefälligst unter No. 3646 in der Expedition dieser Zeitung einreichen.

Offene Stellen für alle Stellensuchende des Handels, Lehrfachs, Land- und Forstwirthschaft, sowie jeder anderen Geschäftsbranche oder Wissenschaft werden direct und umgehend Jedem durch die „Vacanzen-Liste" nachgewiesen, und zwar ohne Commissionaire und ohne Honorare. Abonnement geschieht einfach durch Postanweisung mit 1 Thlr. für 5 Nrn. oder 2 Thlr. für 13 Nrn. Nähere Auskunft gratis durch **A Retemeyer's** Central-Zeitungs-Bureau in Berlin. (1301)

Ein junger Landwirth

sucht eine Stelle als Inspector. Es kommt demselben weniger auf Gehalt als auf eine gute Behandlung an. Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung unter No. 3824 entgegen.

Danska, Svenska och Rysska Lektiones Hôtel d'Oliva.

English, Franch and Spanish Lessons. To apply Hôtel d'Oliva.

In Oliva, Pelonker Straße No. 114, ist eine Wohn. von 5 Zimmern, 1 Kabinet, Entrée, Küche, Keller, Kammer, Holzst., Garten, m. o. ohne Wagenrem. u. Pferdest., sogl. oder Neujahr zu verm. Das Nähere daselbst. (4019)

Auf ein Haus in der Langgasse werden 500 Rt. zur sichern Hypothek gewünscht. Adressen unter No. 4008 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Kahlbude, den 1.

Heute Fricassée von Huhn im Rathsweinkeller.

Berichtigung.

In der gestrigen Morgen-Ausgabe muß es in der Anzeige für die Abgebrannten zu Riesenburg (3. Z. v. o.) **S. Köhne**, statt S. Kühne heißen. Die Redaction.

Pariser Operngläser,

neu, elegant und in größter Auswahl zu billigen festen Preisen bei

Gust. Grotthaus & Co.,
Mechaniker und Optiker,
(3735) Jopengasse 26.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.